

Trichoncus kenyensis n. sp. aus Ostafrika (Arachnida, Aranei, Erigonidae)

Autor(en): **Thaler, Konrad**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **47 (1974)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401740>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Trichoncus kenyensis n.sp. aus Ostafrika (Arachnida, Aranei, Erigonidae)

KONRAD THALER

Institut für Zoologie, Universitätsstrasse 4, A-6020 Innsbruck

Trichoncus kenyensis n.sp., the first representative of the genus in the Ethiopian region, is described and illustrated.

Trichoncus kenyensis n.sp.

Fig. 1–8

Diagnose: Der erste äthiopische Vertreter der bisher als west-paläarktisch betrachteten Gattung ist durch ein T-förmiges Paracymbium und die Ausbildung der ♂-Taster-Tibia (retrolateral und dorsal ohne Apophyse) ausgezeichnet; der membranöse Innensaum seines Embolus erweitert sich terminal.

♂-Beschreibung: Gesamtlänge 1.5 mm. – Färbung: Cephalothorax braun mit schwärzlicher Zeichnung, Sternum und Abdomen schwärzlich, Beine gelblich. – Cephalothorax: Länge 0.63, seine grösste Breite 0.46 mm, in der Höhe der HMA auf etwa 7/10 verschmälert (Breitenangaben nicht zuverlässig, der Holotypus ist durch Seitendruck etwas deformiert). Caput nicht gewölbt, Profillinie von den HMA gleichmässig zum Petiolus abfallend, Clypeus leicht konkav, Fig. 1. – Augen: fast gleich gross, HMA:VA:HSA etwa 1:1.1:1.2, HA-Reihe schwach recurv, HMA (VMA) um circa ihren Durchmesser (Radius) voneinander, um circa 2/10 mehr von den HSA (VSA) entfernt. – Sternum: länger als breit, 0.41:0.37 mm, die IV. Coxen um deren Breite trennend. – Cheliceren: 0.49 mm lang, mit wenigen (circa 10?, nur schwer erkennbaren), weitgestellten Schrüllleisten, vorderer Falzrand mit 3 äquidistanten spitzen Zähnchen, Hinterrand der Klauenfurche nur 1 Zähnchen tragend.

Beine: I/IV/II/III, lang und dünn, Tibien I/II, IV 11–12 mal länger als breit. Tibien I–IV mit je 1-er dorsalen, auf I/II circa 1.5, auf III/IV circa 2 Tibien-Durchmesser langen Stachelborste (0.25/0.24/0.24/0.31), Metatarsen I–III mit je 1-em Becherhaar (0.27/0.30/0.28), Tarsen I–III (IV) gleich 0.65–0.70 (0.61) des jeweiligen Metatarsus, Tarsalorgan I (IV) 0.65 (0.58), Hauptkrallen mit unscheinbaren Zähnchen.

Absolute Masse der Beinglieder (mm):

	Fe.	Pat.	Ti.	Mt.	Ta.	Ges.-L.
I	0.79	0.20	0.75	0.73	0.48	2.95
II	0.72	0.19	0.65	0.63	0.44	2.63
III	?	0.18	0.41	0.46	0.32	?
IV	0.73	0.18	0.64	0.61	0.37	2.53

Pedipalpus: Fig. 2,3. Tibia kurz gestielt, abrupt erweitert und zur Aufnahme der Cymbium-Basis ausgehöhlt, ihr Vorderrand retrolateral mehr minder gerade, ohne besondere Apophyse, dorsal ausgebuchtet, ohne Zähnchen, prolateral zur schmalen, vorragenden, in halber Länge dorsal gebogenen

Hauptapophyse verlängert, Fig. 5. Diese ist verhältnismässig kurz, ihre Länge entspricht etwa der Höhe der Tibia. Cymbium proximal hoch gewölbt und «abgeplattet», Paracymbium T-förmig, sein Endast mit schlankem Ventralfortsatz, Fig. 4. Tegulum ventral konkav, vorn abgeschrägt, mit gerundetem Ventralvorsprung, prolateral zur Aufnahme des Endapparats ausgehöhlt, ohne membranösen Lobus. M. Apophysis breit-lamellös endend, M. Membrane unscheinbar, kurz. Endapparat wie bei der Gattung (MERRETT 1963: 403), Radixfortsatz distal in zwei sklerotisierte Zähne geteilt, Embolus von membranösem Saum, der sich terminal flügel förmig erweitert, begleitet, Fig. 6–8.

Abdominale Borsten verhältnismässig kurz, dorsal circa 0.1 mm, ihre Insertionsstellen sklerotisiert.

Diskussion: Taxonomische Beziehungen der neuen Art lassen sich trotz DENIS' (1965) wertvoller Bearbeitung der Gattung (die diese noch als «exclusivement paléarctique, et même restreint à l'Europe et à l'Afrique du Nord» auffasst), kaum angeben. Die äthiopische Form wird durch Beinmerkmale und Tasterbau als echter *Trichoncus* ausgewiesen, sie lässt sich besonders durch die Ausbildung ihrer Taster-Tibia differenzieren. Das auffällige T-förmige Paracymbium findet sich nur selten in DENIS' 1. (z.B. bei *T. monticola* DENIS, Sierra Nevada), besonders (stets ?, die Abbildungen sind teilweise unklar) in seiner 2. Gruppe (*T. vasconicus* DENIS u.a.). Deren in Mittel-, Nord- und Osteuropa verbreitete Arten zeichnen sich aber durch ihre aufrechte Dorsalapophyse der Taster-Tibia aus! Die Taster-Tibia von *T. kenyensis* n.sp. erinnert dagegen an Verhältnisse in der 1., besonders in Nordafrika und Südeuropa beheimateten, etwas heterogen wirkenden Gruppe, beide Apophysen (retrolateral und dorsal) scheinen allerdings nur noch bei *T. kulczynskii* MILLER (Ostalpen, Tschechoslowakei, Ungarn) zu fehlen.

Fundort und Material: Kenya, Mombasa, Fort Jesus, circa 20 m, in Ruine (1 ♂ Holotypus; 3.VIII.1965, MAHNERT leg. – Aufbewahrung: vorläufig Coll. THALER).

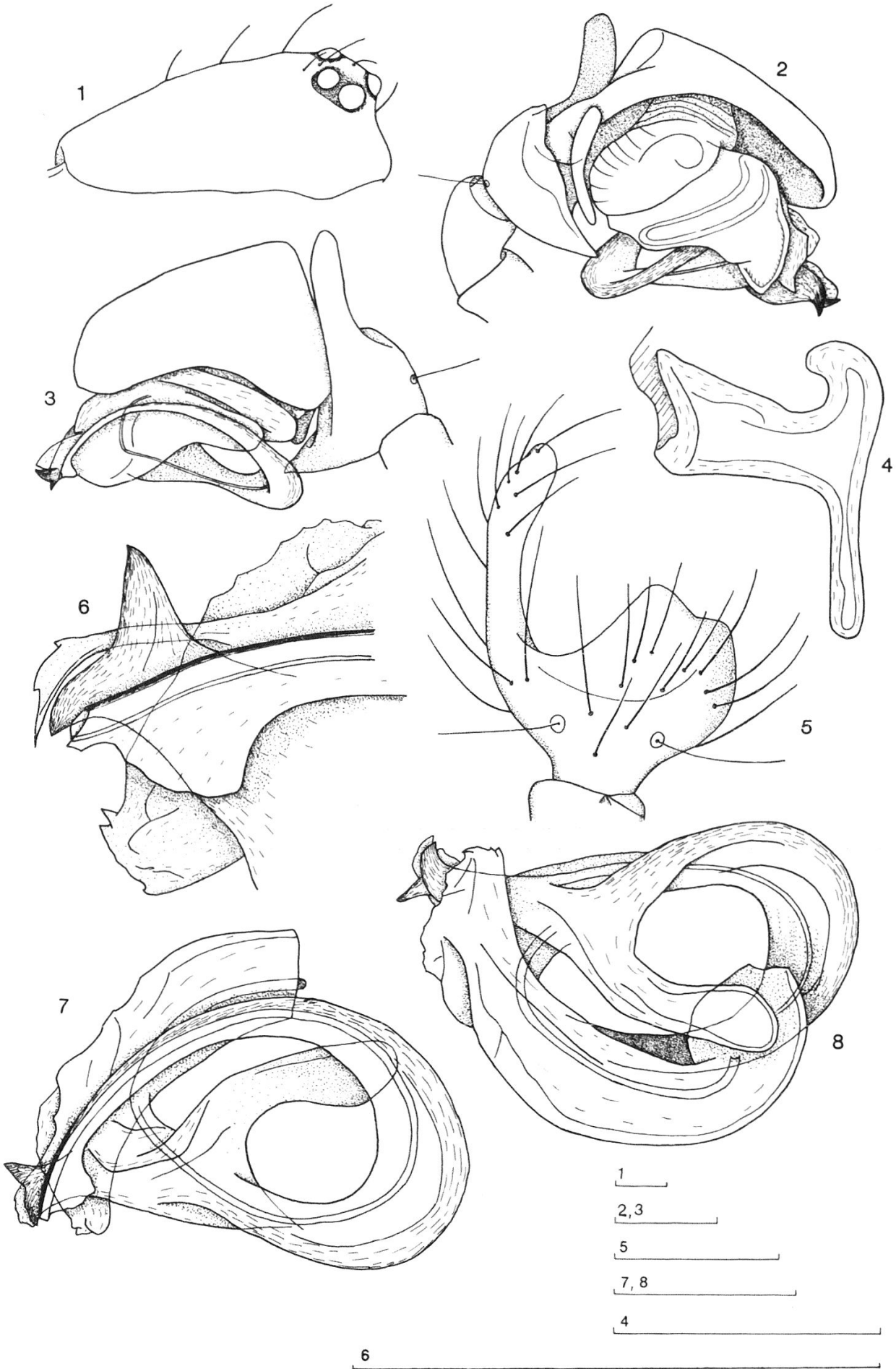
T. kenyensis n.sp. interessiert als Form mit paläarktischen Beziehungen im Küstenbereich Kenyas. – Unsere Kenntnisse über die Erigoniden Afrikas wurden im vergangenen Jahrzehnt sehr erweitert (DENIS 1962, HOLM 1962, 1964, 1968, MILLER 1970). Trotzdem ist «without doubt only a small part of the Erigonid species occurring within the region» (HOLM 1962: 24), oft nur von jeweils einem Fundort, bekannt. Das mag erlauben, folgende faunistische Meldungen anzuschliessen:

Ostearius melanopygius (O. P.-CAMBRIDGE): Nairobi circa 1700 m, Garten (1 ♀ 17.VIII., 1 ♀ 10.IX.1965, MAHNERT leg.).

Pelecopsis machadoi MILLER: Nairobi circa 1700 m, Garten, unter Steinen, in Komposthaufen (1 ♂ 20.VIII., 1 ♂ 10.IX.1965, MAHNERT leg.).

Toschia digitata HOLM: Nairobi-Umgebung circa 1700 m, Karuru-Forest, in austrocknendem Moor (1 ♂ 6.IX.1965, MAHNERT leg.).

Fig. 1–8: *Trichoncus kenyensis* n.sp. 1, ♂-Cephalothorax von lateral. 2,3, ♂-Taster von retro- und von prolateral. 4, Paracymbium. 5, ♂-Taster-Tibia von dorsal. 6, Detail zu Fig. 7, Endabschnitt von Embolus, Radixfortsatz, M. Apophysis und M. Membrane. 7,8, Endapparat und M. Apophysis von prolateral/ventral und von retrolateral/dorsal. – Massstäbe: 0.1 mm.



Toschia telekii HOLM: Mt Kenya, Teleki Valley 4170 m, zwischen Blättern von *Senecio keniodendron* (5 ♂, 7 ♀ 22.VII.1973, AICHHORN leg., Wiederfund am Locus typicus).

Dank: Meinen Freunden Prof. A. AICHHORN (Salzburg) und Dr. V. MAHNERT (Genève) sei für das Material und die während ihrer Kenya-Aufenthalte der Erigoniden-Suche gewidmeten Bemühungen herzlichst gedankt.

LITERATUR

- DENIS, J., 1962. *N.s.l.E.* 20. *Erigonides d'Afrique orientale avec quelques remarques sur les Erigonides éthiopiens*. Rev. Zool. Bot. Afr., 65 (3/4): 169–203.
- 1965: *N.s.l.E.* 28. *Le genre Trichoncus (Araneae)*. Ann. Soc. Ent. Fr. (N.S.), 1 (2): 425–477.
- HOLM, A., 1962. *The Spider fauna of the East African Mountains, 1: Erigonidae*. Zool. Bidr. Uppsala, 35: 19–204, Pl. 1–6.
- 1964. *Descriptions of some Central African Erigonidae (Araneae)*. Rev. Zool. Bot. Afr., 69 (1/2): 103–112.
- 1968. *Spiders of the Families Erigonidae and Linyphiidae from East and Central Africa*. Ann. Sc. Zool., Mus. r. Afr. Centr. Tervuren, 171: 1–49.
- MERRETT, P., 1963. *The Palpus of male Spiders of the family Linyphiidae*. Proc. Zool. Soc. Lond., 140 (3): 347–467.
- MILLER, F., 1970. *Spinnenarten der Unterfamilie Micryphantinae und der Familie Theridiidae aus Angola*. Publ. Cult. Diam. Angola (Lisboa), Est. Div. 34: 75–166.